

Lektion 5, Foto-Hörgeschichte

5

MEIN TAG

Folge 5: Von früh bis spät

Einstieg in das Thema „Tagesablauf“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor/Beim ersten Hören: Die Rahmenhandlung und wesentliche Inhalte erkennen			
	PL	1. Kopieren Sie Foto 1 auf Folie oder zeigen Sie nur Foto 1 aus der Slide-Show und fragen Sie: „Wo ist Lara? Was macht sie?“. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
	GA	2. Kopieren Sie die Foto-Hörgeschichte und schneiden Sie die einzelnen Fotos ohne die Nummerierung aus. Die Bücher bleiben geschlossen. Verteilen Sie je ein Foto-Set an die Kleingruppen. Die TN legen die Fotos in eine mögliche Reihenfolge.	Kartensets	
	EA	3. Die TN hören nun die Foto-Hörgeschichte mit geschlossenen Büchern und gleichen diese mit der Reihenfolge ihrer Fotos ab. Abschlusskontrolle im Plenum oder anhand der Foto-Hörgeschichte im Buch. Es ist nicht notwendig, dass die TN bereits hier alle Aktivitäten verstehen. Der neue Wortschatz und die trennbaren Verben werden in der Lektion erarbeitet.	CD 2/1–8, Folie/IWB	
	PL	4. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a Sie ist im Kurs. b Sie macht eine Präsentation.</i>	Folie/IWB	
2	Beim zweiten Hören: Aktivitäten verstehen			
	PL	1. Lesen Sie mit den TN gemeinsam die Wörter.	Folie/IWB	
	PA	2. Die TN schreiben den Wortschatz auf Kärtchen/Zettel.	Kärtchen/Zettel	
	PA	3. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und ordnen die Kärtchen/Zettel den Fotos im Buch oder dem Foto-Set zu. <i>Lösung: frühstücken: Foto 3, einkaufen: Foto 5, Musik hören: Foto 7, kochen: Foto 6, spazieren gehen: Foto 5, eine Präsentation machen: Foto 1, aufstehen: Foto 2, Deutschkurs haben: Foto 4</i>	CD 2/1–8	
3	Beim dritten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen sich die Satzenden durch und versuchen, sie aus dem Gedächtnis den Personen zuzuordnen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können durchaus noch einige Sätze offen bleiben. Den einen oder anderen Teilsatz können die TN dann während des Hörens zuordnen.		
	PL	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal zur Kontrolle. <i>Lösung: Lara: steht um Viertel nach sieben auf. / räumt die Küche auf. / geht zum Deutschkurs. / geht am Nachmittag spazieren oder kauft ein. / kocht das Abendessen. / ruft ihre Familie an.; Sofia: arbeitet sehr viel und ist am Abend müde.; Lara, Sofia und Lili: frühstücken zusammen. / essen zusammen.</i>	CD 2/1–8, Folie/IWB	
4	Nach dem Hören: Anwendungsaufgabe			
	PA 	1. Fragen Sie: „Was machen Sie auch jeden Tag?“. Die TN nehmen die passenden Zettel aus Aufgabe 2 und berichten. Zuerst erzählt Partner A, dann Partner B. Ungeübtere TN beschränken sich auf die vorgegebenen Wörter. Geübtere TN können weitere Aktivitäten benennen, die sie täglich ausführen.	Kärtchen/Zettel aus Aufgabe 2	

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen:

EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HA: Hausaufgabe PA: Partnerarbeit PL: Plenum WPA: wechselnde Partnerarbeit

Schritte international Neu 1, Unterrichtsplan Lektion 5 © 2016 Hueber Verlag, Autorinnen: Petra Klimaszyk, Isabel Krämer-Kienle

	<p>Hinweis: Zur Vertiefung des Themas können Sie an dieser Stelle mit „Laras Film“ arbeiten. Die TN konzentrieren sich dabei auf die Aktivitäten. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Was machen Sofia, Lili, Tim und Lara heute?“. Wenn Sie viele ungeübte TN im Kurs haben, teilen Sie die TN in vier Gruppen ein. Jede Gruppe achtet auf eine andere Person und macht Notizen. Klären Sie bei Bedarf anschließend den neuen Wortschatz, „Hausaufgaben machen“ und „Abendessen“.</p> <p>An dieser Stelle sollen die TN noch nicht auf die Uhrzeiten achten! Diese werden erst in Lernschritt B eingeführt. Gehen Sie hier auch noch nicht auf die Verwendung der Präpositionen „zu“, „nach“, „in“ und „von“ ein. Die TN wiederholen die Aussagen der Personen hier als feste Wendungen.</p>		
 Laras Film	<p>In „Laras Film“ „Dienstagmorgen, Viertel vor acht“ dokumentiert Lara, was Sofia, Lili und Tim zu bestimmten Uhrzeiten machen. Sie können den Film am Ende der Foto-Hörgeschichte zur Erweiterung der Aktivitäten, zur Inspiration der TN nach A5, zur Festigung der Uhrzeiten nach B3 oder als Anregung zur Schreibaufgabe in D3 einsetzen.</p>	„Laras Film“ Lektion 5	

A ICH RÄUME MEIN ZIMMER AUF.

Trennbare Verben im Satz, Verbkonjugation: *fernsehen, essen, arbeiten*

Lernziel: Die TN können über Aktivitäten und Vorlieben sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der trennbaren Verben und des Wortfelds „Aktivitäten“			
	EA/PA 	1. Deuten Sie auf die Fotos und fragen Sie: „Was macht Lara?“. Die TN sehen sich die Fotos an und lesen die Sätze. Dann hören sie und ordnen die Fotos. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.	Folie/IWB, CD 2/9	
	PL	2. Schreiben Sie zur Abschlusskontrolle auf Zuruf alle Sätze in der richtigen Reihenfolge an die Tafel. <i>Lösung: 2 Sie räumt die Küche auf. 3 Sie kauft im Supermarkt ein. 4 Sie ruft ihre Familie an. 5 Sie kocht das Abendessen. 6 Sie sieht fern.</i>	Folie/IWB	
	PL	3. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Sätze 1–4. Satz 6 mit dem Verb „fernsehen“ lassen Sie zunächst außer Acht, da hier noch der Vokalwechsel hinzukommt. Fragen Sie: „Wie heißt das Verb?“. Die TN antworten mithilfe des linken Grammatik-Kastens und leisten bei Satz 2 und 4 einen Transfer. Erklären Sie dann anhand der Sätze 1–4, dass es im Deutschen Verben gibt, die getrennt werden können. Machen Sie auch deutlich, dass dieses Präfix ans Satzende wandert und das Verb normal konjugiert wird. Dies können Sie besonders anschaulich darstellen, indem Sie „aufstehen“, „aufräumen“, „einkaufen“ und „anrufen“ groß auf je ein Kärtchen schreiben und das Präfix abschneiden. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66).	Folie/IWB	
	TIPP	Die TN lernen hier eine Möglichkeit kennen, sich trennbare Verben zu notieren. Die TN können zu Hause selbstständig die bereits im Unterricht besprochenen trennbaren Verben notieren und jeweils einen Beispielsatz bilden. Diese Liste kann im Laufe der Zeit im Kurs oder auch zu Hause immer weiter ergänzt werden. Fordern Sie die TN dazu auf, selbstständig notierte Verben und Sätze in den Unterricht „mitzubringen“ und zu präsentieren. Dadurch profitieren alle vom individuellen Lernfortschritt des Einzelnen.		

	PL	4. Zeigen Sie dann auf Satz 6 und fragen Sie: „Lara sieht fern. Wie heißt das Verb im Infinitiv?“. Fragen Sie dann einen geübteren TN: „Siehst du heute Abend auch fern?“. Notieren Sie Ihre Frage und die Antwort des TN an der Tafel. Machen Sie dann auf den Vokalwechsel <i>e</i> → <i>ie</i> aufmerksam. Die TN kennen bereits das Verb „sprechen“ mit Vokalwechsel <i>e</i> → <i>i</i> . Stellen Sie die Konjugation der beiden Verben gegenüber, um zu zeigen, dass der Vokalwechsel immer in der 2. und 3. Person Singular stattfindet. Bei allen anderen Formen bleibt der Stammvokal gleich.	Folie/IWB	
--	----	--	-----------	--

A2 Anwendungsaufgabe: Trennbare/Untrennbare Verben im Satz			
	PL	1. Deuten Sie auf die Stichwörter und fragen Sie: „Was macht Sofia?“. Ein TN liest das erste Stichwort und die erste Sprechblase vor. Bitten Sie dann einen anderen TN, das zweite Beispiel vorzulesen. Weisen Sie an dieser Stelle auf den Grammatik-Kasten hin: Zeigen Sie, dass beim Verb „arbeiten“ in der 2. und 3. Person ein „-e-“ hinzukommt, um die Aussprache zu erleichtern. (Die Verbstammendung „-t“ und die Verbendung „-st“ bzw. „-t“ können nicht hintereinander ausgesprochen werden.) Verweisen Sie an dieser Stelle auf die Verben „arbeiten“, „finden“ und „kosten“ in der Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66).	Folie/IWB
	EA/PA	2. Die TN schreiben anhand der Stichwörter vollständige Sätze und vergleichen diese im Anschluss mit den Sätzen ihrer Partnerin / ihres Partners. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Lösung: Sie frühstückt mit Lara und Lili. Sie geht zur Arbeit. Sie arbeitet lang. Sie spielt mit Lili. Sie kauft im Supermarkt ein. Sie isst mit Lara und Lili. Sie räumt die Wohnung auf. Sie sieht ein bisschen fern. Sie geht ins Bett.</i>	
	EA/HA	Arbeitsbuch 1	
EA Grammatik entdecken 		Arbeitsbuch 2: im Kurs: Die TN markieren die Verben und tragen dann die Sätze in die Tabelle ein. Auf diese Weise machen sie sich noch einmal bewusst, dass das Verb bzw. der Verbstamm trennbarer Verben immer auf Position 2 und das Präfix immer am Satzende steht, egal wie lang der Satz ist. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.	
	EA/HA 	Arbeitsbuch 3	
	EA/HA 	Arbeitsbuch 4–5: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 4. Geübtere TN bearbeiten zusätzlich Übung 5.	
	PL 	Arbeitsbuch 6: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal bewusst, dass der Wortakzent im Deutschen in der Regel auf der ersten Silbe liegt. Dies bedeutet, dass die Betonung bei trennbaren Verben auf dem Präfix liegt.	AB-CD 1/44–46

A3 Anwendungsaufgabe: Partnerinterview				
a	PL/EA	1. Deuten Sie auf das Beispiel und fragen Sie einen TN: „Was machen Sie gern?“. Der TN bildet einen Satz mit „arbeiten“. Fragen Sie dann einen anderen TN: „Was machen Sie nicht gern?“. Der TN bildet einen Satz mit „früh aufstehen“. Anschließend notiert jeder TN sechs Aktivitäten, die sie/er (nicht) gern macht, auf einem Zettel. Smileys nicht vergessen!	Folie/IWB	
b	PL	2. Zwei TN lesen das Beispielgespräch. Deuten Sie auf den Grammatik-Kasten und verdeutlichen Sie, dass das Präfix der trennbaren Verben ans Satzende wandert. Zeigen Sie anhand des Beispielsatzes „Nein, ich stehe nicht gern früh auf.“, dass auch bei der Verneinung mit „nicht“ die Satzstellung erhalten bleibt und das Präfix auch hier am Satzende steht. Machen Sie ggf. zusammen mit den TN ein weiteres Beispiel für einen Fragesatz und eine Verneinung mit dem Verb „einkaufen“. Verweisen Sie Ihre TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 66).	Folie/IWB	

	PA	3. Die TN tauschen die Zettel, fragen sich gegenseitig nach dem Muster im Buch und kontrollieren die Antworten anhand der Notizen ihrer Partnerin/ihres Partners. Gehen Sie herum und achten Sie auf den korrekten Gebrauch der trennbaren Verben.		
	PL/GA	4. Die TN erzählen über die Vorlieben und Abneigungen ihrer Partner.		
EA/HA Schreib- training		Arbeitsbuch 7: Die TN beschreiben zunächst die Vorlieben von Omar und Hoa und schreiben dann über sich selbst.		

A4	Vertiefungsaufgabe: Vorlieben und Abneigungen im Kurs erfragen		
	PL	1. Deuten Sie auf das Beispiel im Buch und fragen Sie: „Wer kauft gern im Supermarkt ein?“. Wer das gern tut, steht auf. Erfragen Sie nach dem gleichen Muster weitere Vorlieben und Abneigungen im Kurs. Achten Sie dabei darauf, vor allem die neuen Verben zu benutzen. <i>Variante:</i> Nachdem das Muster klar ist, können auch einige TN eine Frage an alle richten. Auf diese Weise werden die neuen Verben und Strukturen in einer authentischen Situation angewendet, und es kommt Bewegung in den Unterricht.	Folie/IWB

A5	Aktivität im Kurs: Mein Tag		
	EA/PL/ GA	1. Die TN machen Fotos von ihrem Tag und präsentieren diese am nächsten Tag im Plenum oder in Kleingruppen und wenden dabei das Gelernte an. <i>Hinweis:</i> Zur Inspiration können Sie an dieser Stelle „Laras Film“ zeigen.	

B WIE SPÄT IST ES JETZT?

Lernziel: Die TN können nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1		Variation: Präsentation der Uhrzeit		
		1. Basteln Sie vorab eine Pappuhr.	Pappuhr	
PL		2. Fragen und notieren Sie an der Tafel: „Wie spät ist es?“. Deuten Sie dabei auf eine Uhr, um die Frage zu verdeutlichen. Die TN hören das kurze Gespräch und lesen im Buch mit. Fragen Sie noch einmal: „Wie spät ist es?“ und zeigen Sie auf die Uhr im Buch. Wiederholen Sie laut: „Es ist Viertel vor zwölf.“.	CD 2/10	
PL		3. Stellen Sie die Pappuhr auf „Viertel nach zwölf“ und fragen Sie einen geübteren TN: „Wie spät ist es? Ist es schon ein Uhr?“. Deuten Sie dann im Info-Kasten auf „Viertel nach ...“. Der TN antwortet analog zum Beispielgespräch. Verfahren Sie mit „halb ...“ ebenso.	Pappuhr, Folie/IWB	
PA		4. Die TN sehen sich die Varianten an und fragen ihre Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Verweisen Sie dann auf den Info-Kasten und machen Sie deutlich, dass man bei der mündlichen Angabe der Uhrzeit nur von eins bis zwölf zählt und man nicht „Viertel vor drei Uhr“ sagt, sondern nur „Viertel vor drei“.	Folie/IWB	
PL		5. Die TN fragen sich anschließend mithilfe der Pappuhr, die von TN zu TN wandert, analog zum Beispiel gegenseitig nach unterschiedlichen Uhrzeiten zu voller Stunde, „Viertel nach/vor“ und „halb“. Es geht hier ausschließlich um das Erfragen und Angeben der Uhrzeit. Zeitangaben auf die Frage „Wann?“ lernen die TN in Lernschritt C kennen.	Pappuhr	

Lektion 5, Lernschritt B

5

B2 Hörverstehen: Erweiterung der Uhrzeiten			
a EA	1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an, dann hören sie die Gespräche und ordnen die Bilder zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 D, 3 C, 4 A</i>	CD 2/11–14	
b EA/PA ↔	2. Die TN hören die Gespräche noch einmal, wenn nötig auch zweimal, und notieren die Uhrzeiten wie im Beispiel. Zeichnen Sie zur Abschlusskontrolle die Uhrzeiten und notieren Sie auf Zuruf die Uhrzeit im Wortlaut. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. <i>Lösung: zehn nach eins, fünf vor vier, fünf vor halb drei</i>	CD 2/11–14, Folie/IWB	
PL	3. Stellen Sie die Pappuhr und fragen Sie einen geübteren TN: „Wie spät ist es?“. Die TN üben mit der Pappuhr und fragen sich reihum nach der Uhrzeit. Dabei können sie alle Angaben aus der in B1 abgebildeten Uhr verwenden.	Pappuhr	
EA/PA	Arbeitsbuch 8: im Kurs: Diese Aufgabe dient zur Bewusstmachung der Systematik, wann man „vor“ bzw. „nach“ verwendet. Weisen Sie die TN darauf hin, dass man sowohl „zwanzig nach eins“ als auch „zehn vor halb zwei“ sagen kann.		
B3 Erweiterung: kurz vor/gleich und nach			
PL	1. Zeigen Sie anhand des Beispiels, dass konkrete Minutenangaben kurz vor oder nach der vollen Stunde im mündlichen Sprachgebrauch selten gemacht werden. Notieren Sie zur Verdeutlichung an der Tafel: Es ist vier nach sieben. Es ist drei vor elf. kurz kurz	Verweisen Sie auch auf den Info-Kasten.	Folie/IWB
EA/PA ↔ ⚠	2. Die TN lesen die anderen Uhrzeiten und ergänzen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b kurz vor zehn / gleich zehn, c kurz nach zehn, d kurz vor zwölf / gleich zwölf, e kurz nach zwölf</i> Gehen Sie hier nicht auf die Lesart der offiziellen Uhrzeit (9 Uhr 58) ein. Diese wird in Lernschritt E eingeführt. Die TN sollten zuerst lernen, wie man die Uhrzeit im privaten Kontext bzw. im mündlichen Sprachgebrauch verwendet. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Laras Film“ an. Sie können den Film hier zur Festigung der Uhrzeiten einsetzen. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Was machen Sofia, Lili, Tim und Lara heute?“. Die TN sehen „Laras Film“ und machen sich Notizen. Rekonstruieren Sie den Tagesablauf der vier Personen abschließend gemeinsam mit den TN in chronologischer Reihenfolge an der Tafel.		Folie/IWB
EA/HA ↔	Arbeitsbuch 9–10: im Kurs: Zur Festigung der Uhrzeit bearbeiten alle die Übung 9. Schnellere TN ergänzen außerdem Übung 10.		
PL/EA	Arbeitsbuch 11: im Kurs: Hier üben die TN die Bedeutung „schon“ und „erst“. Die TN sehen sich Bild a an. Ein TN liest das Beispiel laut vor. Fragen Sie: „Was ist das Problem?“ und stellen Sie sicher, dass die TN die Situation erfasst haben. Machen Sie ggf. ein weiteres Beispiel, indem Sie auf Ihre Uhr schauen und erschrocken rufen: „Oje! Schon zwölf!“ und hektisch ein paar Sachen zusammenpacken. Verfahren Sie mit Beispiel b genauso. Beispiel c und d lösen die TN dann in Stillarbeit.		
B4 Aktivität im Kurs: Sich gegenseitig nach der Uhrzeit fragen			
PA	1. Die TN zeichnen jeweils einige Zifferblätter mit unterschiedlichen Uhrzeiten. Verweisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Uhrzeit: Wie spät ist es?“ (Kursbuch, S. 67), wo sie die neuen Redemittel im Überblick finden.		

PA/ WPA	<p>2. Jeder TN zeigt seine Uhren und fragt die Partnerin / den Partner nach der Uhrzeit. Diese/Dieser antwortet entsprechend: „Es ist ... (Uhr).“ Gehen Sie herum und korrigieren Sie ggf. vorsichtig die Fehler, indem Sie die korrekte Uhrzeit wiederholen. Die TN können auch herumgehen und mit wechselnden Partnern kommunizieren.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn Sie im Kurs noch Zeit haben, können die TN ihre eigenen Handytotos aus A5 noch einmal heranziehen und einem TN, mit dem sie noch nicht über ihren Tagesablauf gesprochen haben, ihren Tag chronologisch unter Angabe von Uhrzeiten beschreiben. Die Aufgabe eignet sich auch zur Wiederholung der Uhrzeit zu einem späteren Zeitpunkt.</p>		
------------	---	--	--

C WANN FÄNGT DER DEUTSCHKURS AN?

Präpositionen *am*, *um*, *von* ... *bis*

Lernziel: Die TN können Wochentage benennen und über die eigene Woche sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit						
C1	Präsentation der Präpositionen <i>um</i>, <i>am</i>, <i>von</i> ... <i>bis</i>									
a	PL/EA	<p>1. Deuten Sie auf das Kursprogramm und fragen Sie: „Welchen Deutschkurs besucht Lara?“. Die TN lesen die Daten, hören das Gespräch und markieren. <i>Lösung: Montag bis Freitag 08.30 Uhr–12.00 Uhr und 12.30–15.00 Uhr (40 Unterrichtsstunden)</i></p>	Folie/IWB, CD 2/15							
b	EA/PA ↔↔	<p>2. Die TN lesen und hören die Angaben zu Laras Kurs noch einmal und ergänzen die Tabelle. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Um halb neun. Von halb neun bis drei. Von Montag bis Freitag.</i></p>	CD 2/15, Folie/IWB							
	PL	<p>3. Notieren Sie an der Tafel einige Beispielsätze, um deutlich zu machen, dass man mit „Wann?“ sowohl nach einem Zeitpunkt, als auch nach einem Zeitraum fragen kann und</p> <table border="1" style="float: right; width: 20%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td><i>Wann ruft Lara ihre Eltern an? – Am Sonntag.</i></td> <td style="padding-left: 10px;">für die Angabe eines Zeitpunkts</td> </tr> <tr> <td><i>Wann ruft Lara ihre Eltern an? – Um acht.</i></td> <td style="padding-left: 10px;">„am“ oder „um“, aber für die Angabe eines Zeitraums „von ... bis ...“</td> </tr> <tr> <td><i>Wann ist der Kurs? – Von Montag bis Freitag.</i></td> <td style="padding-left: 10px;">verwendet.</td> </tr> </table>	<i>Wann ruft Lara ihre Eltern an? – Am Sonntag.</i>	für die Angabe eines Zeitpunkts	<i>Wann ruft Lara ihre Eltern an? – Um acht.</i>	„am“ oder „um“, aber für die Angabe eines Zeitraums „von ... bis ...“	<i>Wann ist der Kurs? – Von Montag bis Freitag.</i>	verwendet.		
<i>Wann ruft Lara ihre Eltern an? – Am Sonntag.</i>	für die Angabe eines Zeitpunkts									
<i>Wann ruft Lara ihre Eltern an? – Um acht.</i>	„am“ oder „um“, aber für die Angabe eines Zeitraums „von ... bis ...“									
<i>Wann ist der Kurs? – Von Montag bis Freitag.</i>	verwendet.									
	PL	4. Stellen Sie einige Fragen, die sich auf den Kursalltag der TN beziehen, z. B. „Wann endet Ihr Kurs?“, „Wann ist der Kurs?“ etc. Wenn den TN die Wochentage noch nicht bekannt sind, verweisen Sie auf Tims Wochenplan in C3, wo die Wochentage chronologisch genannt werden.	Folie/IWB							
	EA/HA	Arbeitsbuch 12								
C2	Anwendungsaufgabe zu temporalen Angaben ; Präsentation des trennbaren Verbs <i>anfangen</i>									
	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Wann macht er eine Party?“. Die TN hören das Gespräch zunächst bei geschlossenen Büchern, wenn nötig mehrmals, und beantworten die Frage.	Folie/IWB, CD 2/16							

	PL	<p>2. Schreiben Sie „anfangen“ im Infinitiv an die Tafel. Markieren Sie wie in A1 durch einen Schrägstrich, dass es sich hier ebenfalls um ein trennbares Verb handelt. Wenn Ihre TN eine Liste mit trennbaren Verben führen, fordern Sie sie auf, „anfangen“ zu ergänzen. Deuten Sie dann auf Ihre Armbanduhr oder eine Uhr im Kursraum und fragen Sie: „Wann fängt unser Kurs an?“. Schreiben Sie die Antwort an die Tafel und weisen Sie noch einmal explizit auf die Satzendstellung des Präfixes hin, indem Sie den Verbstamm und das Präfix an der Tafel verbinden. Fragen Sie ggf. weiter nach anderen Zeiten, z. B. dem Pausenbeginn, bis die Bedeutung des Verbs „anfangen“ allen klar ist.</p> <p>Unser Deutschkurs fängt um 9.00 Uhr an</p> <p>Verweisen Sie hier auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 66). Die TN können die kleine Übung mit allen bisher gelernten trennbaren Verben lösen.</p>	
	EA/PA	<p>3. Gehen Sie dann auf den Vokalwechsel in „anfangen“ ein, indem Sie die TN an die unregelmäßigen Verben „sprechen“ und „fernsehen“ erinnern. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Vokalwechsel hier von a → ä erfolgt und wie bei den anderen Verben nur die 2. und 3. Person Singular betrifft. Als weiteres Verb mit Vokalwechsel a → ä wird hier „schlafen“ eingeführt. Verweisen Sie zur Verdeutlichung auf die beiden Grammatik-Kästen und auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66).</p>	
	PL	<p>4. Fordern Sie zwei TN auf, das Gespräch im Buch mit verteilten Rollen zu lesen. Die anderen TN lesen im Buch mit. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 66) sowie auf die Rubrik „Verabredung: Hast du Zeit?“ (Kursbuch, S. 67). Die kleine Schreibübung daneben dient der Festigung und kann im Kurs oder zu Hause erledigt werden.</p> <p>Gehen Sie hier noch nicht näher auf die Tageszeiten ein. Diese lernen die TN in Lernabschnitt D kennen.</p>	
	PA	<p>5. Die TN variieren weitere Gespräche. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p>	
	EA/HA	<p>Arbeitsbuch 13–14</p>	

C3 Anwendungsaufgabe: Aktivitäten und temporale Angaben			
	PA	<p>1. Die TN sehen sich Tims Wochenplan an und lesen das Beispiel. TN, die lieber sprechen als schreiben, formulieren mündlich abwechselnd einfache Sätze mithilfe der Stichpunkte und ggf. darüber hinaus. Ungeübtere TN notieren die ausformulierten Sätze schriftlich. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Mündliche Abschlusskontrolle im Plenum.</p>	
	PL	<p>2. Gehen Sie abschließend kurz darauf ein, dass man mit „Um wie viel Uhr ...?“ konkret nach der Uhrzeit fragen kann, während die Frage mit „Wann ...?“ auch andere Antworten, wie z. B. mit „von ... bis ...“ und Wochentage, offen lässt. Verweisen Sie an dieser Stelle noch einmal auf die Grammatikübersicht 3 in „Grammatik und Kommunikation“ (Kursbuch, S. 66) und auf den Info-Kasten zum „Wochenende“.</p>	
	EA/HA	<p>Arbeitsbuch 15</p>	AB-CD 1/47
	EA/HA	<p>Arbeitsbuch 16: im Kurs. Die TN ergänzen die Wochentage auf Deutsch. Bei Bedarf können sie diese in Tims Kalender in C3 (Kursbuch, S. 62) ablesen. Fordern Sie dann zwei TN auf, die Wochentage auf Deutsch bzw. Englisch vorzulesen. Einer liest die deutsche Bezeichnung, der andere die englische. Fragen Sie anschließend: „Welche Wochentage klingen im Deutschen und Englischen ähnlich?“. Es sollte deutlich werden, dass der ähnliche Klang von z. B. „Montag/Monday“ oder „Freitag/Friday“ als Gedankenstütze beim Vokabellernen dienen kann. In einem weiteren Schritt ergänzen die TN die Wochentage in ihrer Muttersprache und markieren eventuelle Ähnlichkeiten im Laut- oder Schriftbild.</p>	
Länderinfo		<p>Im Info-Kasten findet sich ein Hinweis zu den regional unterschiedlichen Bezeichnungen für „Samstag“ bzw. „Sonnabend“.</p>	

C4	Aktivität im Kurs: Partnerinterview		
EA	1. Lesen Sie mit den TN die Aufgabe und die Beispiele in den Sprechblasen. Die TN schreiben dann sechs eigene Fragen mit „Wann ...?“ auf einen Zettel.	Folie/IWB, Zettel	
PA/ WPA 	2. Die TN finden sich paarweise zusammen und stellen sich gegenseitig ihre Fragen. Paare, die schneller fertig sind, lösen die Zusatzaufgabe „Schon fertig?“. Sie können diese individuellen Terminkalender einsammeln und korrigieren. <i>Variante:</i> Alternativ dazu können die TN sich auch mit ihren Fragen im Raum bewegen und sie wechselnden Partnern stellen. Sie wechseln dabei je nach verfügbarer Zeit entweder nach jeder Frage oder nach jedem Fragenset. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Fokus Beruf: Über Studium und Beruf sprechen“ (Arbeitsbuch, S. 62) an, um das Gelernte in einem authentischen Kontext anzuwenden.		
PL/EA/ PA 	Arbeitsbuch 17: im Kurs: In der Übung werden die neu gelernten Verben und die Negation mit „nicht“ und „kein“ (L3 und L4) wiederholt. Wenn Sie viele ungeübte TN im Kurs haben, können Sie zunächst gemeinsam die Verben zu Bild 1–7 an der Tafel im Infinitiv sammeln. Verweisen Sie auch noch einmal auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66). Machen Sie das Beispiel, bevor die TN die übrigen Sätze ergänzen. Die TN betrachten nun das Bild in Teil b und lesen zunächst die Aufgabe und das Beispiel. Weisen Sie hier explizit auf die Negation mit „nicht“ hin. Fragen Sie dann: Was macht Opa am Samstag?“ Die TN negieren Satz 4 aus Teil a. Alle TN negieren die Sätze aus 17a, geübtere TN ergänzen außerdem die zusätzlichen Informationen, z. B. „Frau Reinhardt arbeitet heute nicht am Computer. Sie hat heute frei.“.	Folie/IWB	

D TAGESZEITEN

Verbposition im Satz bei temporalen Angaben; jeden/jede

Lernziel: Die TN können Angaben zur Tageszeit verstehen und machen sowie über den Tagesablauf berichten.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1		Präsentation des Wortfelds „Tageszeiten“		
PL	1.	Vergrößern Sie die Bilder und schreiben Sie die Tageszeiten auf Wortkarten. Verteilen Sie diese dann in ungeordneter Reihenfolge an die TN. Diese versuchen zunächst, die richtige Entsprechung, wie z. B. aufgehende Sonne = „am Morgen“, zu finden, und stellen sich dann mit der passenden Partnerin / dem passenden Partner auf. Wer kein Bild bzw. keine Karte erhalten hat, informiert sich im Buch darüber, was zusammengehört, und korrigiert die Paarbildung, wenn nötig.	Bilder, Wortkarten	
PL	2.	Die TN lesen die Tageszeiten laut von den Kärtchen ab.		
EA	3.	Die TN bearbeiten nun die Aufgabe im Buch. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: von links nach rechts: am Morgen, am Nachmittag, am Abend</i> Weisen Sie darauf hin, dass bei den Tageszeiten genauso wie bei den Wochentagen die Präposition „am“ benutzt wird (Ausnahme: „in der Nacht“). Verweisen Sie hier auch auf den Grammatik-Kasten zu den temporalen Präpositionen und auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 66).	Folie/IWB	
EA/HA		Arbeitsbuch 18		

D2 Erweiterung: Die Verbposition im Satz			
a	PL	<p>1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: „Was machen die Personen? Wo sind sie?“. Deuten Sie dann auf die beiden Personen und sagen Sie: „Das sind Robert und sein Kollege. Sie sprechen über das Wochenende. Was sagt Robert? Was macht er am Vormittag, am Nachmittag etc.?“.</p>	Folie/IWB
	EA	<p>2. Die TN lesen die Vorgaben, hören das Gespräch und verbinden die Satzteile. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 räumt er auf, kauft ein und kocht. 3 isst er mit Nina. 4 macht er Sport. 5 geht er ins Kino. 6 geht er spazieren.</i></p>	CD 2/17, Folie/IWB
	PL	<p>3. Fragen Sie noch einmal: „Was macht Robert am Vormittag?“. Notieren Sie die Antwort an der Tafel und schreiben Sie die Variante ohne Inversion direkt darüber. Es sollte deutlich werden, dass das Verb immer an Position 2 bleibt, die temporale Angabe aber mit dem Subjekt den Platz tauschen kann. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 66). Die nebenstehende Wäscheleine mit den farbigen Satzteilen veranschaulicht die Satzstellung in Sätzen mit temporalen Angaben.</p>	
b	PL	<p>4. Deuten Sie auf Bild A und fragen Sie: „Was macht Robert am Morgen wirklich?“. Die TN lesen das Beispiel vor.</p>	Folie/IWB
	EA	<p>5. Die TN sehen sich die anderen Bilder an und ordnen die Tätigkeiten zu. <i>Lösung: B Kaffee trinken, C Pizza essen, D Computerspiele spielen, E fernsehen, F chatten</i></p>	
	PL 	<p>6. Fragen Sie noch einmal: „Was macht Robert wirklich? Wann macht er das?“. Ein TN liest Beispielsatz A vor. Die TN sehen sich die anderen Bilder an und ergänzen die Sätze mithilfe des Grammatik-Kastens. TN, die schneller fertig sind, überlegen sich anschließend nach demselben Muster, wie der Tagesablauf des Kollegen aussehen könnte. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN, die zusätzlich den Tagesablauf des Kollegen geschrieben haben, können diesen ebenfalls vorstellen. <i>Lösung: B Am Vormittag trinkt Robert Kaffee. C Am Mittag isst Robert Pizza. D Am Nachmittag spielt Robert Computerspiele. E Am Abend sieht Robert fern. F In der Nacht chattet Robert.</i> Verweisen Sie an dieser Stelle noch einmal auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 66) und fordern Sie die TN auf, die zugehörige Schreibaufgabe als Hausaufgabe zu bearbeiten. Die Ergebnisse kann, wer will, in der nächsten Stunde präsentieren. Sammeln Sie alle Texte der TN ein, um sich einen Überblick zu verschaffen, ob alle TN das bisher Gelernte verstanden haben und anwenden können.</p>	
	PL	<p>7. Schreiben Sie anschließend mithilfe der TN die Konjugation des Verbs „chatten“ an die Tafel und erinnern Sie die TN an das eingeschobene „-e-“, das sie schon von „arbeiten“ und „kosten“ kennen. Verweisen Sie an dieser Stelle noch einmal auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66) und die Grafik daneben hin, die den TN veranschaulicht, dass bei den Verben „arbeiten“, „finden“ und „kosten“ in der 3. Person Singular zur leichteren Aussprache ein „-e-“ eingeschoben wird.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Comic „Der kleine Mann: Die Traumfrau“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 68) an.</p>	
	EA/HA	Arbeitsbuch 19	

D3	Aktivität im Kurs: Spiel: Ihr Tag; jeden/jede			
EA	1. Die TN schreiben vier Informationen zu ihrem Tagesablauf auf. Drei sollen richtig sein, eine falsch.			
PL	2. Deuten Sie auf die Sätze rechts und lesen Sie sie vor. Bitten Sie dann drei TN, das Beispiel mit verteilten Rollen vorzulesen. Zeigen Sie anhand des Beispiels bzw. der Rubrik „Strategien: Ich glaube, ...“ (Kursbuch, S. 67), wie man Vermutungen mit „Stimmt“ zustimmen und mit „Doch“ widersprechen kann. Verweisen Sie auch auf den Info-Kasten und veranschaulichen Sie anhand eines Beispiels die Bedeutung von „jede/n“.	Folie/IWB		
GA	3. Die TN lesen sich gegenseitig ihre Sätze vor. Die anderen raten, was nicht stimmt. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Hörtext „Gehen wir joggen?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 69) an, in dem Lea und Karla von ihrem Wochenablauf erzählen.	ZDM		
PA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 20: im Kurs: Die TN machen sich die Satzstellung bei trennbaren Verben bewusst.			
EA/PA ↔	Arbeitsbuch 21–22: im Kurs: Alle bearbeiten Übung 21. Schnellere TN bearbeiten zusätzlich die Sätze in Übung 22.			

E EIN TAG IN BERLIN

Offizielle Uhrzeit

Lernziel: Die TN können Schilder und Telefonansagen zu Öffnungszeiten verstehen und einer Internetseite Öffnungszeiten entnehmen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Lese- und Hörverstehen: Öffnungszeiten; Präsentation der offiziellen Uhrzeit			
a	PL	1. Die TN sehen sich die Schilder an. Helfen Sie mit unbekannten Wörtern wie „geschlossen“, „gesetzliche Feiertage“ und „Jugendbibliothek“ etc. Deuten Sie dann auf Beispiel C und fragen Sie: „Wann ist die Fahrradstation geöffnet?“. Verweisen Sie auf die Markierung.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN lesen die Schilder, hören die Ansagen und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 D, 3 B, 4 A</i>	CD 2/18–21, Folie/IWB	
b	PL	3. Die TN markieren die Öffnungszeiten in a. Anschließend hören sie noch einmal und konzentrieren sich auf die Uhrzeiten. Einige Uhrzeiten auf den Schildern stimmen nicht und sollen korrigiert werden. Die TN hören die Ansagen ggf. ein drittes Mal und achten dabei besonders darauf, wie die Uhrzeit angesagt wird. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Von 13 bis 19.00 Uhr, 3 acht Uhr 30 bis 1 Uhr, 4 Von 9.30 bis 20.00 Uhr</i>	CD 2/18–21, Folie/IWB	

	PL	<p>4. Verweisen Sie dann auf den Info-Kasten und machen Sie deutlich, dass innerhalb der Familie, unter Freunden etc. die inoffizielle Uhrzeit verwendet wird, im Fernsehen oder Radio, am Flughafen oder Bahnhof, aber auch bei Ärzten und bei Ärztinnen auf dem Anrufbeantworter die offizielle Uhrzeit. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Rubrik „Öffnungszeiten“: (Von wann bis) Wann ist ... geöffnet?“ (Kursbuch, S. 67) hin und fordern Sie sie auf, die kleine Übung daneben zu lösen.</p> <p><i>Lösung: Das Café ist von Montag bis Donnerstag von acht bis neunzehn Uhr geöffnet. Von Freitag bis Sonntag ist es von acht bis zweiundzwanzig Uhr geöffnet. / Die Bibliothek ist von Montag bis Freitag von acht bis achtzehn Uhr geöffnet. / Der Supermarkt ist von Montag bis Samstag von sieben bis zwanzig Uhr geöffnet.</i></p> <p><i>fakultativ:</i> Um den Unterschied zwischen offizieller und inoffizieller Uhrzeit zu verdeutlichen, können Sie noch einmal mit der Pappuhr arbeiten. Die TN stellen die Uhr und fragen sich reihum: „Wie spät ist es? Wie sagt man das privat/offiziell?“.</p>	Folie/IWB, Pappuhr	
	EA/HA	Arbeitsbuch 23	AB-CD 1/48–53	

E2 Leseverstehen: Selektives Lesen				
	PL	1. Deuten Sie auf das IMAX-Kino auf S. 65 und sagen Sie: „Herr Tanaka ist heute in Berlin. Am Vormittag geht er ins Kino. Welchen Film sieht er?“. Die TN lesen die Aufgabe 1 sowie den Text zum IMAX auf S. 65 und nennen die Lösung.	Folie/IWB	
	PL 	2. Fragen Sie weiter: „Was macht Herr Tanaka noch?“. Die TN lesen die Aufgaben 2–5 und dann die Texte auf S. 65 und kreuzen an, was zutrifft. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Jeden Tag von 11 bis 17 Uhr. 3 Um drei. 4 Im KaDeWe. 5 Nein. Die Reichstagskuppel ist heute nicht geöffnet.</i>	Folie/IWB	
	EA/HA	Arbeitsbuch 24		

E3 Anwendungsaufgabe: Einen Tag in Berlin planen				
	PL	1. Deuten Sie auf die Informationen in E1 und E2 und sagen Sie: „Sie sind einen Tag in Berlin. Was machen Sie?“. Bitten Sie einen TN, das Beispiel vorzulesen.	Folie/IWB	
	PA	2. Die TN finden sich paarweise zusammen und stellen mithilfe der Informationen aus E1 und E2 einen Tagesplan auf. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Lenken Sie den Fokus auf die korrekte Satzstellung.	Folie/IWB	
	PL	3. Die TN präsentieren ihr Programm im Kurs. <i>fakultativ:</i> Damit es für alle spannend bleibt, die unterschiedlichen Programme zu hören, können Sie im Kurs über das beste Programm abstimmen lassen. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie das Thema Tagesablauf vertiefen wollen, bietet sich die Arbeit mit dem Lesetext „Hallo, ich bin Franziska.“ und dem Film „So ist mein Tag.“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 68–69) an.	ZDM	
	EA Prüfung	Arbeitsbuch 25: im Kurs: In dieser Übung geht es darum, Tageszeiten, Uhrzeiten und Öffnungszeiten richtig zu verstehen. Das Format (Ansagen zweimal hören, Multiple-Choice) entspricht dem des Hörverständens, Teil 3 von Start Deutsch 1 des Goethe-Instituts.	AB-CD 1/54–56	
	EA/HA 	Arbeitsbuch 26: im Kurs: Erinnern Sie die TN ein weiteres Mal an die unterschiedliche Länge der Vokale. Die TN hören und markieren die Vokallänge. Anschließend sortieren sie die Wörter nach Vokallänge. Die Übung eignet sich auch gut als Hausaufgabe.	AB-CD 1/57	

Lektion 5, Zwischendurch mal ...

5

AUDIO- UND VIDEOTRAINING

Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: „Aha!“			
EA/HA	Im ersten Teil hören die TN, was der Sprecher wann macht und antworten in den Sprechpausen mit der Interjektion „Aha!“ und wiederholen die Aussage des Sprechers. Dabei wird noch einmal die Inversion geübt. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können. Im zweiten Teil sollen die TN auf Fragen antworten.	CD 2/22	
Audiotraining 2: „Das machen Sie nicht gern.“			
EA/HA	Die TN hören „Ich (stehe) gern (auf)?“ und sollen in den Sprechpausen mit „Ich (stehe) nicht gern (auf).“ bzw. „Nein, ich (stehe) nicht gern (auf).“ reagieren. Hier kommt es besonders auf die Betonung von „nicht“ und des Präfixes an. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können. .	CD 2/23	
Audiotraining 3: „Keine Zeit!“			
EA/HA	Die TN hören „(Ich mache am Samstag eine Party.) Hast du Zeit?“ und sollen in den Sprechpausen mit „Am (Samstag)? – Am (Samstag) gehe ich ins Kino.“ antworten. Die Aktivitäten sind vorgegeben. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.	CD 2/24	
Videotraining 1: „Wie spät ist es denn?“			
EA/HA 	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die ein Gespräch über Vorlieben und Öffnungszeiten spielen.	Film „Wie spät ist es denn?“	
Videotraining 2: „Wann ist geöffnet?“			
EA/HA 	Mit diesem Film können die TN das Leseverstehen und die Aussprache von Öffnungszeiten üben. Es werden Angaben zu Öffnungszeiten sowie zwei mögliche Antworten eingeblendet. Eine Antwort ist richtig. In den Sprechpausen lesen die TN die passende Antwort vor. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.	Film „Wann ist geöffnet?“	

ZWISCHENDURCH MAL ...

Form	Ablauf	Material	Zeit
Comic		Der kleine Mann: Die Traumfrau (passt z. B. zu D2)	
PL	1. Erstellen Sie zusammen mit den TN ein Assoziogramm. Malen Sie dazu ein großes Herz an die Tafel und beschriften es mit „meine Traumfrau/mein Traummann“. Fragen Sie: „Wo treffen Sie Ihre Traumfrau/Ihren Traummann?“. Erklären Sie „treffen“, indem Sie mit Ihren Händen zwei Personen darstellen, die aufeinander zugehen. Die TN sammeln Ideen und erschließen sich mithilfe des Wörterbuchs neuen Wortschatz. Notieren Sie mögliche Gelegenheiten (Party, Arbeit, Sport etc.) an der Tafel.		
TIPP	Notieren Sie Nomen immer mit dem zugehörigen Artikel in der passenden Farbe, damit diese immer gleich mitgelernt werden.		

Lektion 5, Zwischendurch mal ...

5

	PL	2. Die TN sehen sich den Comic an. Fragen Sie: „Wo trifft der kleine Mann seine Traumfrau?“. <i>Lösung: im Traum</i>	Folie/IWB	
	EA/PA ↔	3. Die TN lesen die Aussagen und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: von links nach rechts: 3, 1, 4, 5, 6, 2</i>	Folie/IWB	
	Lesen	Hallo! Ich bin Franziska. (passt z. B. zu E3, empfohlen vor der Rubrik „Film“)		
	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Wer ist das?“, „Was sind die Personen von Beruf?“. Führen Sie die Berufsbezeichnungen „Zahnarzt“ und „Zahnärzthelferin“ ein.	Folie/IWB	
	EA/PA ↔	2. Die TN lesen die Stichpunkte und dann den Text, um die gesuchten Informationen herauszufinden. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: aus Bodenheim, lebt in Mainz, Wohnung: ein Zimmer, eine Küche, ein Bad, Arbeit: Zahnärzthelferin, Freund: Nicolas 24, studiert Medizin in Göttingen, Hobbys: Klettern</i> <i>Hinweis:</i> Franziskas Porträt wird in der Rubrik „Film“ noch erweitert. Deshalb bietet es sich an, zuerst mit dem Lesetext und dann mit dem Film zu arbeiten.	Folie/IWB	
	WPA	3. <i>fakultativ:</i> Schreiben Sie „Was sind Sie von Beruf?“ – „Ich bin“ an die Tafel. Die TN schlagen ihren Beruf im Wörterbuch nach und fragen anschließend ihre Partne rin / ihren Partner. Dabei gehen sie herum und befragen wechselnde Partner. <i>Hinweis:</i> Der Fokus dieser Aktivität liegt auf dem mündlichen Gebrauch der eigenen Berufsbezeichnung und dem näheren Kennenlernen der TN untereinander. Das Wortfeld „Berufe“ wird in Lektion 8 vertieft.		

		So ist mein Tag. (passt z. B. zu E3, empfohlen nach der Rubrik „Lesen“)		
1	EA	1. Die TN sehen die Slide-Show „So ist mein Tag.“ und achten besonders auf neue Wörter. Gehen Sie bei Bedarf auf unbekannte Wörter ein.		
	EA ↔	2. Die TN lesen Franziskas Aktivitäten und ordnen sie den Uhrzeiten zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: bis 7.30 Uhr im Bad sein; 7.30 Uhr schnell frühstücken; 7.45 Uhr losgehen zur Zahnarztpraxis; 8.00 Uhr Arbeit fängt an; 8.00 Uhr – 13.00 Uhr arbeiten; 13.00 Uhr – 15.00 Uhr Mittagspause machen: nach Hause oder ins Fitnessstudio gehen; 15.00 Uhr – 18.00 Uhr wieder in der Praxis sein; 18.15 Uhr nach Hause kommen; 18.15 Uhr – 19.00 Uhr aufräumen, Kleidung waschen oder einkaufen; 19.15 Uhr essen; 19.30 Uhr – 23.00 Uhr telefonieren mit Nicolas, lesen oder fernsehen; manchmal ausgehen und Freundinnen treffen</i>		
	PL	3. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass „ausgehen“ und „losgehen“ trennbare Verben sind, „lesen“ und „treffen“ einen Vokalwechsel aufweisen. Lassen Sie jeweils einen geübteren TN eines der Verben an der Tafel konjugieren. Verweisen Sie auch nochmal auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66).		
2	PA/HA ↔	1. Die TN formulieren anhand der Stichpunkte in 1 Sätze. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN die Verben richtig konjugieren und die Satzstellung beachten. Korrigieren Sie ggf. sanft, indem Sie den jeweiligen Satz korrekt wiederholen. <i>Variante:</i> Wenn Sie viele ungeübte TN im Kurs haben, können die TN die Sätze auch zuerst aufschreiben, bevor sie sie reihum chronologisch vorlesen. Diese Aufgabe bietet sich auch als Hausaufgabe an.	Folie/IWB	

Hören	Gehen wir joggen? (passt z. B. zu D3)									
PL	1. Deuten Sie auf Leas Wochenplan und fragen Sie: „Was wissen Sie über Lea?“. Die TN sehen sich Leas Kalenderblatt an und antworten.								Folie/IWB	
EA	2. Die TN hören, was Lea sagt und ergänzen ihren Wochenplan.								Folie/IWB, CD 2/25	
EA	3. Dann hören die TN, was Karla diese Woche macht und ergänzen deren Wochenplan. Abschlusskontrolle im Plenum. Tragen Sie die Tätigkeiten auf Zuruf in die beiden Wochenpläne ein.								Folie/IWB, CD 2/26	
	LEA		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
	Morgen									
	Vormittag									
	Nachmittag									
	Abend			Kino						
	Nacht									
	KARLA		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
	Morgen									
	Vormittag			Arbeit						
	Nachmittag								Eltern	
	Abend	Tango				Tango				
	Nacht									
PL	4. Deuten Sie abschließend auf die beiden Wochenpläne und fordern Sie die TN auf, zwei Termine zu finden, an denen Lea und Karla diese Woche zusammen joggen gehen können. Markieren Sie diese auf Zuruf ebenfalls in den beiden Kalenderblättern. <i>Lösungsvorschlag: Sonntagmorgen oder Mittwochabend</i>								Folie/IWB	

FOKUS BERUF: ÜBER STUDIUM UND BERUF SPRECHEN

Die TN können über Studium und Beruf sprechen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Leseverstehen 1: Selektives Lesen		
PA	<p>1. Die TN lesen die Texte und markieren in den angegebenen Farben die Tätigkeiten, die Zeitangaben und wie den Personen ihre Arbeit gefällt.</p> <p>Zur Lösung der Aufgabe ist es nicht nötig, dass die TN alle Wörter verstehen. Ziel ist es, ihnen zu zeigen, dass sie Texten, die für sie relevante Informationen enthalten, bereits die wichtigsten Informationen entnehmen können. Klären Sie hier lediglich die Begriffe „Arbeitszeiten“ und „Job“.</p>	Folie/IWB	

2	Leseverstehen 2: Wesentliche Informationen verstehen			
	EA/PA 	<p>1. Die TN lesen die Texte noch einmal und ergänzen die Tabelle. Die farbigen Markierungen in 1 helfen ihnen, die passende Information schnell zu finden. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. Wenn Sie viele ungeübte TN im Kurs haben, können Sie vorab gemeinsam mit den TN die Aussagen analog zu Aufgabe 1 farbig markieren.</p> <p><i>Lösung: Luisa Lehner: Studium: Event-Management; Arbeitszeiten: Freitag und Samstag: Bibliothek / Ralf Rollmann: Arbeit: Arzt (Klinik); Arbeitszeit: Montag bis Freitag bis 19.00 Uhr, 1x im Monat: Samstag und Sonntag; Wie findet er die Arbeit?: sehr gut, aber Arbeitszeiten: nicht so gut / Nena Nalde: Arbeit: Malerin; Arbeitszeit: Montag bis Samstag von 10 Uhr bis 19 Uhr; Wie findet sie die Arbeit?: super.</i></p>	Folie/IWB	
3	Sprechen: Über die eigene berufliche Tätigkeit oder das eigene Studium sprechen			
	EA/HA	<p>1. Fragen Sie: „Was arbeiten oder studieren Sie?“. Die TN lesen die Redemittel im Buch und machen Notizen. Ggf. schlagen sie Berufsbezeichnungen oder anderen berufsbezogenen Wortschatz selbstständig im Wörterbuch nach.</p> <p><i>Hinweis: Wenn Sie im Kurs wenig Zeit haben, können die TN diese Aufgabe auch als Hausaufgabe erledigen und sich am darauffolgenden Kurstag mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber austauschen.</i></p>		
	PA	2. Die TN erzählen ihrer Partnerin / ihrem Partner von ihrer beruflichen Tätigkeit oder ihrem Studium.		